

# Positionspapier

## **Arbeitsgemeinschaft Nachhaltigkeit in der Dermatologie (AGN) e.V.** Sektion der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG)

Eine intakte Umwelt ist eine fundamentale Voraussetzung für die menschliche Gesundheit: Luft- und Trinkwasserqualität, Nahrungsmittelsicherheit und Biodiversität sind nur einige der relevanten Variablen.<sup>1</sup> Folglich ist Umweltschutz als präventive Gesundheitsmaßnahme zu betrachten, die zur Stabilisierung des Gesundheitssystems und damit zur Stabilisierung der Gesellschaft beiträgt.<sup>2</sup>

Die vom Menschen verursachte Erderwärmung und die fortschreitende Umweltverschmutzung verursachen direkte und indirekte Gesundheitsrisiken.

Mitverursacher der Umweltveränderungen ist der Gesundheitssektor, der mit ca. 6 Prozent an den globalen Treibhausgasemissionen beteiligt ist und hohe Mengen Abfall generiert. Bereits 2021 forderte die Bundesärztekammer die Klimaneutralität des Gesundheitssektors bis 2030. Dieses Ziel wird durch das Klimaschutzprogramm vom 14. Oktober 2023 als Teil des Klimaschutzgesetzes der Bundesregierung aufgegriffen, mit dem die Reduktion aller Treibhausgase um 65 Prozent bis 2030 im Vergleich zu 1990 erreicht werden soll.<sup>3</sup> Es ist daher essentiell, dass medizinische Fachgesellschaften Strategien entwickeln, um die Zielerreichung der Treibhausgasreduktion zu leisten.

Die Arbeitsgemeinschaft Nachhaltigkeit in der Dermatologie (AGN) e.V. wurde 2022 gegründet, um diesem Aufruf Folge zu leisten. Sie versteht sich als Plattform zur Aufklärung und Förderung ressourcenoptimierender Maßnahmen in der medizinischen Versorgung, Forschung und Lehre. Ziel der AGN ist es, Akteur:innen des Gesundheitssystems für ökologische Themen zu sensibilisieren, konkrete Handlungsfelder aufzuzeigen und diese regelmäßig auf Basis neuer evidenzbasierter Erkenntnisse zu aktualisieren.

Dabei ist die AGN politisch neutral und orientiert sich in ihrem Handeln an vier Leitprinzipien:

### **Verantwortung**

Praxen, Kliniken und medizinische Institutionen tragen eine signifikante Mitverantwortung für den Schutz von Umwelt und Ressourcen zum Wohle ihrer Patient:innen und der Gesellschaft.

### **Interdisziplinarität**

Ressourcenoptimierte Ansätze erfordern die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen Medizin, Pharmazie, Wissenschaft, Politik, Industrie und Gesellschaft.

### **Evidenz und Bildung**

Die AGN ist wissenschaftlich orientiert und berücksichtigt aktuelle naturwissenschaftliche Erkenntnisse. Die kontinuierliche Förderung und Integration von Wissen über die Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltverschmutzung in die medizinische Aus- und Weiterbildung ist essenziell.

### **Prävention**

Die Förderung von Präventionsmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit schont Umwelt und Ressourcen und stellt ein besonderes Interesse der AGN dar.

## **Handlungsfelder der AGN**

### **1. Klimafreundliche Praxis- und Klinikführung**

Die AGN unterstützt den systematischen Wissensaufbau und die Wissensvermittlung, um das Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Umwelt und menschlicher Gesundheit zu fördern. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Bemühungen ist die Aufklärung zu den Herausforderungen des Klimawandels sowie resilienzfördernde Maßnahmen wie z. B. Teamschulungen oder Notfallpläne. Neben praxistauglichen Beispielen zur Ressourcenoptimierung beispielsweise im operativen Alltag legt die AGN besonderen Fokus auf die Minimierung des Einsatzes gesundheits- und umweltschädlicher Substanzen in Externa sowie auf eine Reduktion umweltschädlicher Abfälle (im Besonderen: Plastik). Ziel ist es, die Entwicklung sowie Nutzung nachhaltiger Alternativen zu fördern. Im Rahmen der Förderung ressourcenoptimierter Gesundheitsversorgung bündelt die AGN auf ihrer mehrsprachigen Homepage relevante Informationen für Ärzt:innen und Mitarbeiter:innen aus dem Gesundheitssektor aller Fachrichtungen.

### **2. Patientenaufklärung**

Die Sensibilisierung für Zusammenhänge zwischen Umweltfaktoren (z.B. UV-Exposition, Luftverschmutzung) und der Gesundheit spielt eine zentrale Rolle in der Patient:innenversorgung. Ein weiteres Ziel ist die Förderung ressourcenoptimierender Verhaltensweisen, insbesondere in der Anwendung von medizinischen und kosmetischen Produkten.

### **3. Kooperationen**

Die AGN fördert die Netzwerkbildung mit Akteuren aus dem Gesundheitssektor, dem Umweltschutz und der Politik, um aktuelle Informationen auszutauschen und praxisnahe Lösungen und Innovationen voranzutreiben. In konstruktivem Dialog mit der Industrie und Entscheidern werden ressourcenoptimierende Konzepte erarbeitet.

### **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Die AGN veröffentlicht Artikel auf nationaler und internationaler Ebene, um auf Herausforderungen durch Umweltveränderungen hinzuweisen. Durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit auf Kongressen und Tagungen sowie Referententätigkeit bei Fort- und Weiterbildungen wird ein Bewusstsein für die Thematik innerhalb der Fachgruppe und darüber hinaus geschaffen. Ein weiteres Ziel ist es, ressourcenoptimierte Praxis- und Klinikführung als festen Bestandteil von medizinischen Fachkongressen zu etablieren. Gleichzeitig wird die nachhaltige Transformation des Gesundheitssektors durch eigene Fortbildungen für Ärzt:innen, Medizinische Fachangestellte und Pflegekräfte gefördert.

## **Schlussbemerkung**

Die AGN fordert alle Akteure des Gesundheitssektors auf, ihre Verantwortung für den Umweltschutz anzuerkennen und sich aktiv an dem notwendigen Transformationsprozess zu beteiligen. Nur durch gemeinsames Handeln können die Herausforderungen bewältigt werden. Es ist an der Zeit, innovative Lösungen zu entwickeln und umweltbewusste Maßnahmen in den Alltag des Gesundheitswesens zu integrieren.

Der Wandel beginnt jetzt – Klima- und Umweltschutz ist Gesundheitsschutz.

## Literatur

1. [https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/02\\_Sondergutachten/2020\\_2024/2023\\_06\\_Umwelt\\_und\\_Gesundheit\\_zusammendenken\\_KF.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=9](https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/02_Sondergutachten/2020_2024/2023_06_Umwelt_und_Gesundheit_zusammendenken_KF.pdf?__blob=publicationFile&v=9) (Abruf am 26.03.2025)
2. [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5\\_Publikationen/Gesundheit/Berichte/GermanHealthCFP\\_Sachbericht.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Berichte/GermanHealthCFP_Sachbericht.pdf) (Abruf am 26.03.2025)
3. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/klimaschutzprogramm-2023-2226992> (Abruf am 25.03.2025)